KVB
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

KVB 80684 München

Dr. med. Wolfgang Krombholz
Vorsitzender des Vorstandes

Ansprechpartner: Gökhan Katipoglu
Telefon: 089 57093-3328
Fax: 089 57093-64801
Goekhan.katipoglu@kvb.de
Unser Zeichen: nd-latzest #01-049

31.03.2017

Ihre Nachricht vom 29.01.2017
Anfrage 2. Bereitschaftspraxis im Landkreis Miltenberg

Sehr geehrter Herr Dr. Fahn,

vielen Dank für die Nachricht, in der Sie den Sachstand zur Entscheidung über die Einrichtung einer zweiten Bereitschaftspraxis im Landkreis Miltenberg erfragen. Die späte Antwort bitten wir zu entschuldigen, die ihren Grund in der eingehenden Prüfung des Sachverhalts hat.

Wir halten nach Abschluss der internen Prüfungen sowie dem klaren gesetzlichen Auftrag folgend weiterhin an dem Ergebnis fest, die Einrichtung einer Bereitschaftspraxis in Miltenberg in Verbindung mit einer kleinräumigen strukturellen Umorganisation der Dienstgebiete seitens der KVB nicht zu befürworten. Im Nachfolgenden stellen wir Ihnen die Grundlage unserer Entscheidung dar:

- Ein Element der Weiterentwicklung des Bereitschaftsdienstes ist die Reduzierung der Dienstbelastung für die niedergelassenen Ärzte. Neben der Entlastung der aktuell tätigen Niedergelassenen ist dies ein wesentlicher Baustein in der Nachwuchsförderung. An der Niederlassung interessierte Ärzte stellen die Frage nach der zu erwartenden Dienstbelastung durch Bereitschaftsdienste und wir erleben oft, dass speziell in ländlichen Regionen die hohe Anzahl an Diensten/Dienststunden im Bereitschaftsdienst abschreckend wirkt. Im Zusammenhang einer ausgeglichenen Work-Life-Balance sind eine hohe Zahl zusätzlicher Nacht- und Wochenenddienste für den ärztlichen Nachwuchs abschreckend.

KVB
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

Würden wir dem Wunsch nach einer kleinteiligen Lösung nachkommen, hätte die Region Amorbach/Miltenberg Ende 2018 eine deutlich höhere Dienstbelastung im Bereitschaftsdienst als alle anderen Regionen Bayerns. Damit würden all die guten Ansätze und Initiativen konterkariert werden, ärztlichen Nachwuchs zu gewinnen.

- Im Rahmen der bereits etablierten Pilotregionen zeigt sich durch die durchgeführte Evaluation, dass das von der KVB verfolgte Konzept tragfähig ist. Die Verknüpfung der einzelnen Elemente (Einrichtung von Bereitschaftspraxen an Standorten mit Notfallambulanzen und Kooperation mit der ansässigen Klinik - mit welcher wir dem gesetzlichen Auftrag folgen - sowie ein begleitender Fahrdienst) findet sowohl bei unseren Mitgliedern als auch bei den Patienten Anklang.

  Die Zielsetzungen - Reduktion der Dienstfrequenz, gezielte Steuerung der Patienten und eine wirtschaftliche Auslastung der Bereitschaftsdienste - wurden erreicht. Die großflächige Organisation des Bereitschaftsdienstes lässt auch ein kurzfristiges Gegensteuern leichter zu. Zusätzliche Diensthabende lassen sich in einer großen Gruppe schneller rekrutieren als in einer kleineren Struktur. Dies gewährleistet ein hohes Maß an Flexibilität in der Organisation des Allgemeinen Ärztlichen Bereitschaftsdienstes.

Für uns steht die Schaffung von tragfähigen und zukunftsträchtigen Strukturen in der Ärztlichen Notfallversorgung im Mittelpunkt unserer Überlegungen. Vor dem Hintergrund der Entwicklung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum sehen wir Perspektiven nicht in kleinteiligen, regionalen Insellösungen, sondern in großflächigen Modellen der kollegialen Zusammenarbeit.

Freundliche Grüße

Dr. Krombholz
Vorsitzender des Vorstandes